AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland
NACHRICHTEN AG
10. Januar 2025

Hochwasser-Drama am Moselufer: Zwei Menschen aus Fahrzeug gerettet!

Zwei Personen wurden am 9. Januar 2025 am Moselufer gerettet, nachdem ihr Fahrzeug durch Hochwasser eingeschlossen wurde.

Am 9. Januar 2025 ereignete sich am Moselufer zwischen Perl und Besch ein bemerkenswerter Einsatz der Polizei und Feuerwehr, als zwei Personen in einem Fahrzeug aufgrund von Hochwasser in Not gerieten. Laut **saarnews.com** wurde die 59-jährige Fahrerin gegen 18:00 Uhr per Notruf alarmiert. Der erste Anruf kam bei der luxemburgischen Leitstelle RIFO an, die unverzüglich die Polizei in Saarbrücken informierte.

Die Verkehrspolizei-Streife, die sich in der Nähe befand, erreichte schnell die Einsatzstelle. Der Kleinwagen mit luxemburgischen Kennzeichen stand in etwa 40 bis 50 cm tiefem Wasser. Die Beamten mussten zu Fuß zu den beiden Eingeschlossenen vordringen, da das Fahrzeug nicht direkt

erreichbar war. Unterstützt wurden sie dabei von der Wasserschutzpolizei.

Rettung und Bergung

Die 59-jährige Luxemburgerin und ihr 49-jähriger Begleiter konnten mit einem geländegängigen Polizeifahrzeug aus der Gefahrenzone gebracht werden. Beide Personen wurden unverletzt gerettet, was insbesondere der schnellen Reaktion der Einsatzkräfte zu verdanken war. Für die anschließende Bergung des Fahrzeugs war die Freiwillige Feuerwehr Perl im Einsatz.

Mit einer Löschfahrt wurde der Pkw von 15 Einsatzkräften aus dem Hochwasserbereich gezogen. Diese prompte und koordinierte Hilfe zeigt, wie wichtig gut ausgebildete und ausgestattete Einsatzkräfte in Hochwassersituationen sind.

Hochwasserrisikomanagement

Der Vorfall unterstreicht die Relevanz eines effektiven Hochwasserrisikomanagements, das von Experten des **Umweltbundesamtes** als unerlässlich erachtet wird, um Schäden durch Hochwasser zu vermeiden. Vollständiger Schutz ist zwar technisch nicht möglich, jedoch gibt es Maßnahmen, die Schäden mindern können.

Ein umfassendes Management umfasst vorsorgende Maßnahmen wie angepasstes Bauen und frühzeitige Warnsysteme. Die eingesetzten Behörden warnen zudem eindringlich vor dem Befahren überfluteter Straßen oder Wege, um weitere Notfälle zu vermeiden. Vorfälle wie die Überschwemmungen im Juli 2021 in Deutschland verdeutlichen die Dringlichkeit, die Hochwasservorsorge zu verbessern.

Zusätzlich hat Nordrhein-Westfalen einen 10-Punkte-Plan für den Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels entwickelt, der alle Ebenen des Hochwasserrisikomanagements ansprechen

soll. Maßnahmen wie die Erstellung von Hochwassergefahren- und Risikokarten sowie Risikomanagementplänen werden als Grundlage für die Minderung nachteiliger Folgen von Hochwasser angesehen, wie im **Positionspapier des BMUV** ausgeführt.

Insgesamt zeigt der Vorfall am Moselufer einmal mehr die Notwendigkeit eines gut funktionierenden Zusammenspiels von Wasserwirtschaft, Wetterdiensten und Katastrophenschutz, um den Anforderungen des Hochwassermanagements gerecht zu werden.

Details	
Quellen	• **www.saarnews.com** • **www.umweltbundesamt.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net